

§ 1 ö

Bekanntgaben

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der vergangenen Sitzung des Umweltausschusses am 23.02.2015 sind in nichtöffentlicher Sitzung keine Beschlüsse gefasst worden.

§ 2 ö

Aktueller Stand Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Calw

Vorlage UA X/14

Herr Dr. Schäfer berichtet über den aktuellen Stand zur Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes im Landkreis Calw. So wurde am 13.04.2015 die Gründungsversammlung erfolgreich durchgeführt und im Mai sind die entsprechenden Personalstellen ausgeschrieben worden, für die momentan das Auswahlverfahren stattfindet, so Herr Dr. Schäfer.

Kreisrat Großmann vertritt die Auffassung, dass der Landschaftserhaltungsverband nur zäh vorankomme, wenn man bedenkt, dass bereits am 07.07.2014 die Zustimmung des Kreistages erfolgt ist und erkundigt sich nach den Gründen.

Herr Dr. Schäfer informiert, dass man sich im Zeitplan befinde und als nächstes die Eintragung in das Vereinsregister ansteht. Im Vorfeld waren die wesentlichen Punkte der Satzung mit den zahlreichen Beteiligten wie den Gemeinden, Naturschutzverbänden, dem Kreisbauernverband, Finanzamt, Amtsgericht und dem Ministerium ländlicher Raum und Verbraucherschutz abzustimmen. Er geht momentan davon aus, dass der Landschaftserhaltungsverband seine Arbeit am 01.10.2015 zum Wohl der Landschaft aufnehmen kann.

Herr Rau führt aus, dass insbesondere die Abstimmung mit den Kreisgemeinden sehr zeitaufwändig war.

Der Umweltausschuss nimmt den aktuellen Stand bei der Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) im Landkreis Calw zur Kenntnis.

§ 3 ö

Energiekonzept – weitere Aktivitäten

Vorlage UA X/15

Der Vorsitzende begrüßt Frau Löffler und Herrn Dr. Bley, die heute über die weiteren Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept informieren.

Herr Dr. Bley berichtet, dass mit der Bestandsaufnahme und den zukünftigen Handlungsperspektiven bereits zwei Teile des Klimaschutzkonzeptes erstellt wurden. Heute soll nun auf die Gemeinden eingegangen werden, die entweder ein eigenes Klimaschutzkonzept erstellen oder dem European Energy Award (EEA) beitreten können, um die Voraussetzungen für Fördermittel zu erfüllen. In einem Pilotprojekt mit der Ge-

Protokoll aus der 4. Sitzung des Unterausschusses am 29.06.2015

meinde Oberreichenbach wurde ein Alternativkonzept erarbeitet, das sowohl kostenmäßig interessant ist, als auch die erforderlichen Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt. Dieser Service soll, sofern das Umweltministerium dem Konzept zustimmt, kreisweit für alle Gemeinden angeboten werden.

Frau Löffler stellt neben diesem Angebot für die Gemeinden anhand einer Präsentation sechs weitere Aktivitäten des Landkreises vor, wobei sie im Einzelnen über den Stand des Arbeitskreises Energie, der Möglichkeit der Erhöhung des Fördersatzes für die Gemeinden, den Stand des Energieeffizienzprogramms ECOfit für Unternehmen, den BICO-BW, den Stand beim Klimahaus Baden-Württemberg und einem Klimamanager berichtet.

Kreisrat Kistner spricht sich für einen Klimamanager aus, dessen Stelle im Haushalt 2016 eingeplant werden sollte. Gleichzeitig stellt sich ihm aber die Frage, wie es weitergeht, wenn die dreijährige Förderung durch das Land wegfällt. Er befürwortet die Idee des Klimahauses, kann sich allerdings nicht damit anfreunden, der KEA 6.000 Euro für die beschriebenen Leistungen zu bezahlen. Diese könnten seiner Ansicht nach gleichwertig aber kostengünstiger von der Energieagentur des Landkreises umgesetzt werden.

Kreisrat Schuler weist darauf hin, dass man sich grundsätzlich überlegen müsse, ob der Landkreis beim Klimaschutz vorangehen will. Um Dynamik in das Thema zu bringen und nicht nur auf Sparflamme zu laufen, müssten entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Er betont, in der Prognos-Studie werde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Landkreis mit diesen Themen verstärkt auseinander setzen sollte.

Der Vorsitzende bestätigt dies, sieht andererseits die Haushaltsberatungen im September, die nicht leicht werden und bei der alle Kosten auf den Prüfstand kommen. Beim Thema Klimamanager sieht er den Landkreis zudem in der typischen Zuschussfalle, da nach anfänglicher Förderung der Zuschuss des Landes entfällt.

Für Kreisrat Großmann stellt sich in erste Linie die Frage „Wer macht was?“ Doppelarbeiten einerseits bei den Städten und Gemeinden und andererseits beim Landkreis sollten in jedem Fall vermieden werden. Er fordert daher eine Strategiedebatte zu führen, wobei die Stadtwerke aus seiner Sicht die Hauptakteure sind. Kreisrat Großmann spricht sich weiter dafür aus, Geld vorrangig in konkrete Projekte zu stecken und die vorhandenen Gebäude zu sanieren, anstatt einen Klimamanager einzustellen.

Kreisrat Hölzlberger vertritt die Auffassung, dass man sich nicht lange mit Konzepten beschäftigen sollte, sondern konkrete Maßnahmen angeht, wobei er befürwortet, dass der Landkreis wie praktiziert, die Anträge selbst stellt und dies nicht an externe Büros vergibt.

Kreisrat Schuler argumentiert dagegen, dass er im Bereich des nachhaltigen Handelns noch erheblichen Spielraum sieht, wo etwas geschehen sollte.

Der Vorsitzende macht angesichts der unterschiedlichen Meinungen den Vorschlag, dass sich pro Fraktion 1-2 Personen zusammensetzen, um das künftige Vorgehen abzustimmen.

Es wird angeregt diese Diskussion im Rahmen des Arbeitskreises Energie zu führen, was Herr Dr. Bley nicht befürwortet, da sich diese Runde aus rund 30 - auch externen - Beteiligten zusammensetzt.

Protokoll aus der 4. Sitzung des Umweltausschusses am 29.06.2015

Kreisrat Schuler verweist auf die Energieagentur Ravensburg, die sich schon intensiv mit den Themen beschäftigt und als Vortragspartner eingeladen werden könnte.

Kreisrat Klasen regt an, dass man sich im kleinen Kreis noch vor dem 30.07.2015 treffen sollte.

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Das Gremium einigt sich weiter darauf, dass Vertreter aus seiner Mitte eingeladen werden, um sich vorab über die weiteren Aktivitäten des Landkreises zum Thema Energie zu verständigen. Für die nächste Sitzung des Umweltausschusses am 05.10.2015 soll auf Vorschlag von Kreisrat Schuler die Energieagentur Ravensburg über ihre Arbeit berichten.

§ 4 ö

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts

Vorlage UA X/14

Herr Gemeiner informiert, dass im Abfallwirtschaftskonzept ganz allgemein beschrieben werden muss, wie die Abfallwirtschaft in einem Landkreis durchgeführt wird. Dieses Konzept hat der Landkreis Calw nun auf Veranlassung des Umweltministeriums bis 31.07.2015 zu überarbeiten. Seit dem letzten Konzept haben sich einige Neuerungen ergeben, wie der Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne, eine App für Abfuhrtermine, die Tauschbörse oder das neue Wertstoffgesetz, das demnächst in Kraft treten soll, so Herr Gemeiner. Diese Punkte werden eingearbeitet, wobei sich aber grundsätzlich am Konzept selbst nichts verändert.

Kreisrat Schuler lobt die App für die Abfuhrtermine als einfach, übersichtlich und offensichtlich gut genutzt. Er erkundigt sich, ob der Abfuhrhythmus für Hausmüll und Biomüll so akzeptiert wird. Er interessiert sich weiter dafür, was mit dem Dualen System passieren wird und ob es dazu eine Alternative gibt.

Kreisrat Großmann fragt nach, ob es nicht sinnvoller wäre, mit der Überarbeitung des Konzeptes zu warten, bis das neue Wertstoffgesetz verabschiedet ist.

Kreisrat Kistner erkundigt sich, was der Sinn des Abfallwirtschaftskonzeptes sei und wie der Ausblick auf Seite 38 zu verstehen sei.

Herr Gemeiner berichtet, dass es im Einzelfall zu Beanstandungen komme, wobei diese meist direkt mit dem Abfuhrunternehmen geklärt werden könne. Hinsichtlich des Dualen Systems verweist er auf die nichtöffentliche Sitzung. Er erklärt, dass der Abgabetermin 31.07.2015 verbindlich ist und das Umweltministerium sich damit einen Überblick über die Situation in den Stadt- und Landkreisen verschaffen möchte. Das Konzept stellt im Übrigen lediglich eine Beschreibung des aktuellen Sachstands dar.

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Abfallwirtschaftskonzept 2015 zu beschließen.

(14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Protokoll aus der 4. Sitzung des Umweltausschusses am 29.06.2015

§ 5 ö

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt hat weder die Verwaltung etwas bekannt zu geben, noch werden Fragen aus der Mitte des Gremiums gestellt oder Anregungen vorgetragen.

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Umweltausschusses am 29.06.2015 wurde vom Vorsitzenden Landrat Helmut Riegger und der Schriftführerin Gudrun Mutschler am 14.07.2015 unterzeichnet.

Gefertigt:

Calw, den 27.07.2015

Claudia Krause